reformierte
kirche niederhasli-niederglatt

reformiert.lokal

www.refkinini.ch Eine Beilage der Zeitung reformiert. Nr. 6 27. Mai 2022

# «Auch das wird vorübergehen … »

Der König Salomo ging einmal zu seinem Knecht Benaja mit folgender Aufgabe: Er solle ihm einen Ring bringen, der einen traurigen Menschen glücklich und einen glücklichen Menschen traurig machen könne. Benaja suchte überall nach dem Ring und trotz der aussichtslosen Aufgabe, gab er die Hoffnung nicht auf. Schlussendlich ging er in ein heruntergekommenes Viertel in Jerusalem zu einem alten Schmied. Der begab sich in seine Werkstatt und kam mit einem Ring heraus, in dessen Innenseite graviert war: «Gam ze ya´avor» (Hebräisch: «Auch das wird vorübergehen.») Als dieser Ring dem König gebracht wurde, war er sprachlos. Welcher Gedanke sonst hatte die Macht einen traurigen Menschen die Begrenztheit seines Leidens zu zeigen und einem glücklichen Menschen die Vergänglichkeit seines Glücks? (Diese Geschichte steht nicht in der Bibel, sondern entstammt der jüdischen Überlieferung.)

Dieser Satz ist eine gute Erinnerung, wenn ich mir mal wieder Sorgen mache: «Auch das wird vorübergehen.» Meine Ängste, meine Sorgen, mein Versagen: Es ist nicht das Ende. Auch die Probleme dieser Welt: Hunger, Krieg und Umweltzerstörung. All das ist nicht das Ende. Solange noch nicht alles gut ist, ist es nicht das Ende, denn am Ende wird alles gut.

Die Krisen meines Lebens werden vorbeigehen! Die Krisen unserer Zeit werden vorbeigehen. Die grosse Pest im Mittelalter, der dreissigjährige Krieg, die beiden Weltkriege, Faschismus und Kommunismus, die Corona-Pandemie. All das ging vorbei. Also wird auch dieses dunkle Tal vorbei gehen. Über den Ruinen und Gräbern werden wieder Blumen wachsen.

Natürlich: Der Schmerz, die Trauer und die Gräber sind real. Aber all dieser Schrecken hat nicht das letzte Wort. Die Botschaft der Auferstehung, die wir kürzlich an Ostern gefeiert haben, sprengt diesen Horizont. Nur wer das Ende der Geschichte kennt, versteht ihren Sinn. Im Licht der Ewigkeit wird auch das Puzzle unseres Lebens endlich ein ganzes Bild ergeben. Erst dann werden wir sagen können: «Das wird niemals vorbeigehen.»

*«Im Übrigen meine ich, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen, wenn wir an die Herrlichkeit denken, die Gott bald sichtbar machen und an der er uns teilhaben lassen wird.»*
*Römer 8,18*

*Pfr. L.ysander Jakobi*

## Sanierungsarbeiten ökumenisches Kirchenzentrum Eichi, Niederglatt

Die Kirchgemeindeversammlung hat am 5. Dezember 2021 den Projektkredit für die Sanierungsarbeiten am Kirchenzentrum Eichi freigegeben. Die Baukommission hat anschliessend die Arbeiten für die Arbeitsvergaben begonnen. Fast alle Werkverträge sind unterschrieben. Die Baukommission legte Wert darauf, wenn irgend möglich, die Arbeiten an lokale Unternehmen zu vergeben. Das detaillierte Bauprogramm ist erstellt. Als Erste der Arbeiten wird das ganze Mobiliar entfernt und die Orgel muss vor Staub und Beschädigungen geschützt werden. Anschliessend beginnen die Handwerker mit den weiteren Arbeiten. Während dieser Zeit können die Kirche und die Räume im Obergeschoss nicht benutzt werden. Ab dem 11. Juli 2022 bis Ende März 2023 finden die bisher im Kirchenzentrum Eichi stattfindenden Veranstaltungen in Ersatzräumen statt:

**Gottesdienste und weitere Angebote**
Bitte beachten Sie die genauen Ortsangaben auf der letzten Seite des «reformiert.lokal».

**Kirchlicher Unterricht der Primarstufe Niederglatt, 2. bis 4. Klasse**
Die Ortsangaben werden den Eltern von den Katechetinnen rechtzeitig bekannt gegeben.

**Konfirmandenunterricht für die Klasse Niederglatt**
Die Ortsangaben werden von Pfr. Richard Mauersberger rechtzeitig bekannt gegeben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der reformierten Kirche Niederhasli-Niederglatt.

*Ueli Büchi*
*Präsident der Baukommission*



ZH I553

# Rückblick / Abschied Kirchenpflegemitglieder

Während 16 Jahren durfte ich als Kirchenpfleger an der Entwicklung unserer Kirchgemeinde teilnehmen. Zuerst zwölf Jahre mit der Leitung des Ressorts Liegenschaften und die letzten vier Jahre als Präsident der Kirchenpflege. Eine spannende, nicht immer ganz einfache, Zeit neigt sich nun dem Ende.
Was mir bleibt, ist ein Blick zurück, nicht nur auf die hunderten von Kirchenpflege-, Bau-, Kommissions- und Arbeitsgruppensitzungen, sondern auch auf die vielen lieben Menschen, welche ich in diesen Jahren kennenlernen durfte. Sie waren der Grund für mein Engagement in dieser Behörde.
Zwei Ereignisse innerhalb meiner Amtsperiode haben sich bei mir besonders eingeprägt. Als sehr schwierige Situation die Pandemie in den letzten zwei Jahren, die uns alle, aber auch im Besonderen die Kirchgemeinde stark belastet hat und als sehr positive Erinnerung der Umbau des Kirchgemeindehauses in Niederhasli, welchen ich im Ressort Liegenschaft begleiten durfte.
Mit einem lachenden und einem weinenden Auge übergebe ich nun die Geschicke der Kirchgemeinde einer fast neuen Kirchenpflege mit einem neuen Präsidenten und wünsche Ihnen von ganzem Herzen viel Besonnenheit, Kraft und Gottes Segen.

*Renato Ballarini, Präsident Kirchenpflege*

Meine Frau und ich haben uns entschieden, unseren nächsten Lebensabschnitt in Baden zu verbringen. Nach fast 40 schönen Jahren in Niederhasli verlassen wir das Unterland. Gerne erinnern wir uns an unsere Hochzeit in der Kirche in Niederhasli und an die Taufen unserer beiden Töchter, einmal in der Kirche Niederglatt und einmal in der Kirche Niederhasli.

In den vergangenen Jahren sind unzählige Rechnungen über mein Pult gegangen. Damit habe ich einen vertieften Einblick in alle Themen unseres Kirchenlebens erhalten. Das zeigte sich jeweils an den Sitzungen mit der Rechnungsprüfungskommission oder mit der Revisionsstelle. Ich konnte jeweils auf alle Fragen gute und fundierte Auskünfte geben.

Schwerpunkte im Jahresverlauf im Ressort Finanzen sind das Budget und die Jahresrechnung. An den Kirchgemeindeversammlungen durfte ich immer ein ausgeglichenes Budget und einen positiven Abschluss präsentieren. Die guten Abschlüsse erlaubten, unsere Schulden zurückzuzahlen und mit einem guten Gefühl in die Sanierung des Kirchenzentrums Eichi zu starten.

Mit meinem Wegzug gebe ich meine Aufgaben als Ressortvorsteher Finanzen, als Präsident der Betriebskommission Eichi und meine Rolle bei der Baukommission Eichi vertrauensvoll in neue Hände.

*Ueli Büchi, Kirchenpfleger,*
*Ressort Finanzen*

Für mich war es immer eine grosse Ehre das Amt einer Kirchenpflegerin inne zu haben. Das Ressort Diakonie und Ökumene ist mir auch persönlich sehr nahe, einerseits durch meine Jugendjahre in einer katholischen Bewegung, aber auch durch meine Arbeit in der Spitex. Insgesamt habe ich während 10 Jahren das Amt ausgeübt und spüre eine grosse Dankbarkeit! Vieles war neu und einiges herausfordernd. Ich habe enorm viel gelernt, vor allem über unsere Demokratie. Sicher dikutieren wir kontrovers während unseren Sitzungen, ist aber ein Entscheid gefallen, so wird dieser von allen mitgetragen. Schön waren auch die vielen Begegnungen mit Menschen und Institutionen. Ich denke an die Bürgschafts- und Darlehensgenossenschaft der Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich. An HEKS, die eine enorm gute Arbeit macht und vieles mehr. Mir scheint im Nachhinein, dass ich immer zur richtigen Zeit Unterstützung bekommen habe. Vor allem habe ich das Gefühl, im Glauben gewachsen und von Gott getragen worden zu sein.

So möchte ich Ihnen, die mich gewählt haben, herzlich für das Vertrauen danken.

*Ella Blaser, Kirchenpflegerin,*
*Ressort Diakonie & Ökumene*

*Personen die mich beeindrucken*

**Franz von Assisi**

Ein Heiliger, der auch in der ref. Kirche eine grosse Akzeptanz hat. Wer kennt ihn nicht, den reichen Sohn, der ein armer Mönch wurde?
Mit Hilfe des Buches von Walter Nigg, Grosse Heilige, Diogenes Verlag, habe ich mich ihm angenähert. Drei Begebenheiten haben mich berührt:
Franziskus hat angefangen, Leprakranke zu pflegen, obwohl er sich davor ekelte - er habe diese sogar auf den Mund geküsst.
In einer dramatischen Szene ist es zum Bruch mit seiner Familie gekommen, vor dem Bischöflichen Gericht in Assisi. Er entledigte sich seiner Kleider, sogar der Hosen und verzichtete auf sein Erbe.
Als Franziskus etwa ein Dutzend Jünger folgten, hat er um den Segen von Papst Innozenz III, und um die päpstliche Genehmigung des entstehenden Ordens gebeten. Dieser sagte zu ihm: «Gehe hin, mein Bruder, suche die Schweine, denn mit diesen scheinst du mehr gemein zu haben als mit Menschen, wälze dich mit ihnen im Kot, übergib ihnen deine Regel und übe an ihnen dein Predigtamt.»
Franziskus hat dies getan und ist schmutzig und voller Kot erneut zu Papst Innozenz III getreten und hat gesagt: «Herr, ich habe getan, was du geboten hast, erfülle du nun mein Flehen.»
Nun frage ich mich: Begegne ich den Ärmsten in meinem Umfeld mit gleicher Liebe, bin ich bereit, ihnen mit meiner ganzen Seele zu begegnen? Bin ich bereit, am Abend auf meine Lieblingssendung am Fernseher zu verzichten und diese Zeit in Gebete zu investieren? Bin ich bereit, meine Kirche mit derselben Demut zu lieben? Bin ich bereit meine Komfortzone zu verlassen?
Das Friedensgebet von Franziskus erscheint mir so in einem neuen Licht: Herr, mache mich zum Werkzeug Deines Friedens.

*Ella Blaser, Kirchenpflegerin*

# *Jakobis Kolumne*

Das Herrengebet – Teil 4

## „Unser tägliches Brot gib uns heute“

Wir kommen nun zum Zentrum des Unser-Vaters. Wir sehen, wie dieses Gebet einen riesigen Bogen umfasst: Von den grössten Dingen bis zum kleinsten hat alles Platz. Beim allmächtigen Gott im Himmel beginnt es, nun sind wir beim Brot des kleinen Menschen angekommen. Nach den Bitten, die Gott zum Inhalt hatten (Dein Name, Dein Reich, Dein Wille), dürfen wir nun für uns selbst beten. Manch einer denkt aus falscher religiöser Ehrfurcht: «Darf ich dem ewigen Gott überhaupt kommen, mit solchen Kleinigkeiten?» Das Unser-Vater zeigt: Gott interessiert sich nicht nur für die grossen oder geistlichen Dinge, sondern auch für das Brot eines jeden Menschen. Das Christentum ist keine Religion, die Essen und Trinken als ungeistlich oder negativ bewertet. Gott kennt die Bedürfnisse seiner Geschöpfe. Solange wir auf der Erde sind, müssen wir uns nicht schämen, Gott um unseren täglichen Bedarf zu bitten.

Das Gebet bittet aber nicht um Kaviar, Pizza oder Wein. Hier geht es um den Grundbedarf: Jeder Mensch hat ein Anrecht satt zu werden. Doch natürlich gehören neben Lebensmittel auch alle weiteren Dinge des Alltags dazu. Martin Luther schreibt: «Denn wenn du täglich Brot nennst und bittest, so bittest du auch um alles was dazugehört, das tägliche Brot zu haben und geniessen.» Luther betete in diesem Zusammenhang zum Beispiel für eine gute Regierung, eine friedliche Nachbarschaft und Schutz vor Naturkatastrophen.

Interessant sind auch die Eigenschaften dieses Brotes:

1. Es ist ***unser*** Brot, also das gemeinsame Brot. Ich bete nicht für das einsame Brot, das nur für mich da ist. Nein, unser Brot, das wir zusammen in der Gemeinschaft essen und untereinander teilen. Das Brot, das Gott mir schenkt, ist nicht nur für mich da. Ich werde beschenkt, um zu beschenken.

2. Das ***tägliche*** Brot zeigt: Es gilt, Gott jeden Tag neu zu vertrauen. Gott schenkt genug für die Bedürfnisse des heutigen Tages. Später in der Bergpredigt sagt Jesus: «Macht euch keine Sorgen um den nächsten Tag! Der nächste Tag wird für sich selbst sorgen. Es genügt, dass jeder Tag seine eigene Last mit sich bringt.» (Matthäus 6,34)

Genauso wie die Israeliten immer nur Manna für einen Tag sammelten (vgl. 2. Mose 16), bitten wir Gott um die nötigen Ressourcen für den heutigen Tag. Und vertrauen darauf, dass er uns auch morgen wieder neu versorgen wird.

Indem wir um das Brot bitten, machen wir uns bewusst: Das Brot, das durch das Korn von unten aus der Erde wächst, kommt in Wirklichkeit von oben herab. Oder in den Worten von Martin Luther: «*Denn wo es Gott nicht wachsen liesse, segnete und auf dem Lande erhielte, würden wir nimmer Brot aus dem Backofen nehmen noch auf den Tisch zu legen haben.*» Natürlich arbeiten wir für unser Brot, aber ohne Gottes Segen wäre all unsere Arbeit zwecklos. So lässt uns dieses Gebet dankbar werden, für die regelmässige Versorgung, die wir in unserem Land geniessen dürfen.

Unser Vater im Himmel!
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe wie im Himmel
so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch
wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

*Prf. Lysander Jakobi*

### Abdankungen

**Rosmarie Lindenmann**, Oberhasli
gestorben im 84. Lebensjahr

**Willi Leuthold**, Oberhasli
gestorben im 79. Lebensjahr

**Anton Wirth**, Niederhasli
gestorben im 83. Lebensjahr

Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Gottes Segen.

### Von guten Mächten

wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost,
was kommen mag.
Gott ist mit uns
am Abend und am Morgen
und ganz gewiss
an jedem neuen Tag.

*Dietrich Bonhoeffer*

reformierte
kirche niederhasli-niederglatt

# Kalender

## Gottesdienste

**Pfingstsonntag, 5. Juni**
10.00 Uhr, Pfingstgottesdienst in Niederhasli
mit Abendmahl
Pfr. Matthias Baumann
Geun-Yong Park, Orgel

**Pfingsmontag, 6. Juni**
10.30 Uhr, Lägerngottesdienst
auf der Lägern Hochwacht (bei schlechtem Wetter in der Kirche Regensberg)
Regional Gottesdienst Bezirk Dielsdorf
Pfr. Dan Warria

**Sonntag, 12. Juni**
10.00 Uhr, Connect-Gottesdienst
in Niederglatt, „Schuhe der Bereitschaft“
Pfr. Lysander Jakobi
Connect-Chor
**OHNE Kinderhüeti**, anschliessend Chilekafi

**Freitag, 17. Juni**
18.30 Uhr, Gottesdienst in Niederhasli
Abschluss 2. und 3. Klass Unti
Cornelia Wicki, Katechetin
Marianne Brändli, Orgel

**Sonntag, 19. Juni**
10.00 Uhr, Gottesdienst in Niederglatt
Pfr. Samuel Hertner
Geun-Yong Park, Orgel

**Sonntag, 26. Juni**
10.00 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst
am Dorffest in Niederhasli
Pfr. Lysander Jakobi

## Angebote für Kinder und Jugendliche

### Fiire mit de Chliine
**Freitag, 17. Juni, 14.00 Uhr**
Kirche Niederhasli
Evelyn Ballarini, 043 497 63 10

### Kolibri Niederhasli
**Freitag, 3. Juni, 17.00 Uhr**
Kirche Niederhasli
Evelyn Ballarini, 043 497 63 10

### Roundabout kids / youth
**Mittwoch, 1., 8., 15., 22. und 29. Juni, kids 18.00 Uhr / youth 19.15 Uhr**
Kirchgemeindehaus Niederhasli, Streetdance für Mädchen, kids von 8 - 11 Jahren, youth von 12 - 20 Jahren
Sara Franceschini: sara.zh@roundabout-network.org

### Sofagruppe
**Pfingstmontag, 6. Juni, 18.00 Uhr**
Kirchgemeindehaus Niederhasli,
Pfr. Lysander Jakobi, 044 850 11 44

## Angebote für Seniorinnen und Senioren

### Mittagstisch Altersheim Eichi
**Donnerstag, 9. und 23. Juni, 11.30 Uhr**
Anmeldung bis Montag, 6. resp.20. Juni
Rosmarie Schmid, 044 850 45 29

## Angebote für die Gemeinde

### Mittagsplausch
**Mittwoch, 8. Juni, 12.00 Uhr**
**Katholisches Pfarreizentrum, Niederhasli**
Anmeldung bitte bis Montag, 17.00 Uhr, Telefon 044 851 04 74 oder www.refkinini.ch
Beat Reichenbach, Sozialdiakon

### Gebet am Mittwoch
**Mittwoch, 8. und 22. Juni, 19.15 Uhr**
Kirchenzentrum Eichi Niederglatt
Pfr. Richard Mauersberger, 044 850 24 40

### Bibelstunde am Nachmittag
**Dienstag, 28. Juni, 14.00 Uhr**
Kirchenzentrum Eichi Niederglatt
Pfr. Richard Mauersberger, 044 850 24 40

### Trauercafé
**Findet im Juni nicht statt**
Pfr. Lysander Jakobi, 044 850 11 44

### Morgentreff
**Dienstag, 7. Juni, 09.00 Uhr**
Kirchgemeindehaus Niederhasli
«Dem Rad in die Speichen fallen» - Dietrich Bonhoeffer als Pfarrer und Christ im Dritten Reich mit Pfr. Lysander Jakobi
Beat Reichenbach, 044 851 04 74

**Dienstag, 21. Juni, 09.00 Uhr**
Kirchgemeindehaus Niederhasli
«1000 Scherben und doch Hoffnung - unvorstellbares Leid und doch Lebensmut» mit Beatrice Hauser, Mission am Nil Intl.
Beat Reichenbach, 044 851 04 74

### Männergruppe
**Mittwoch, 29. Juni, 19.30 Uhr**
Pfr. Richard Mauersberger, 044 850 24 40

### Chorproben
**Mittwoch, 1., 8., 15., 22. und 29. Juni, jeweils um 20.00 Uhr**
Kirchenzentrum Eichi Niederglatt
Leitung: Hitomi Kutsuzawa
Informationen & Anmeldung:
patricia.epting@bluewin.ch

### Kreativgruppe
**Mittwoch, 1. Juni, 09.00 Uhr**
Kirchenzentrum Eichi, Niederglatt
Irene Bertschi, 044 851 20 90

## Adressen

**Seelsorgeteam:**

**Pfr. Lysander Jakobi**
Nöschikonerstr. 3, 8155 Niederhasli
Tel. 044 850 11 44

**Pfr. Richard Mauersberger**
Lättenstr. 18c, 8172 Niederglatt
Tel. 044 850 24 40

**Pfr. Samuel Hertner**
Nöschikonerstr. 3, 8155 Niederhasli
Tel. 044 850 11 45

**Katharina Ammann,**
**Sozialdiakonie Jugend & Familie**
Nöschikonerstr. 3, 8155 Niederhasli
Tel. 044 850 72 29

**Beat Reichenbach,**
**Sozialdiakonie Erwachsene & Alter**
Nöschikonerstr. 3, 8155 Niederhasli
Tel. 044 851 04 74
erreichbar: Montag, Dienstag und Mittwoch

**Amtswochen**
**Zuständig für Abdankungen**
KW 23: Pfr. Samuel Hertner
KW 24: Pfr. Lysander Jakobi
KW 25: Pfr. Lysander Jakobi
KW 26: Pfr. Samuel Hertner

**Sekretariat / Adressänderungen:**

**Reformierte Kirchgemeinde**
**Niederhasli-Niederglatt**
**Regula Wüest**
Nöschikonerstrasse 3
8155 Niederhasli
Tel. 044 850 72 14

sekretariat@refkinini.ch
www.refkinini.ch

**Öffnungszeiten**

| | |
|---|---|
| Montag: | 08.30 – 11.30 Uhr |
| Dienstag: | 08.30 – 11.30 Uhr |
| Mittwoch: | 08.30 – 11.30 Uhr |
| Donnerstag: | 08.30 – 11.30 Uhr |

**Redaktionsteam:**

Ella Blaser
Verena Gerber
Samuel Hertner
Ursina Keller
Regula Wüest

Nächste Ausgabe: 1. Juli 2022